

noch Freunde des Alten oder der Alterthümer. Man muß nicht meinen, als ob alle diese alte, verlegene und unnütze Dinge schätzten, die sie, als die Kinder, nur darum achteten, weil sie alt, seltsam und ungewöhnlich wären. Und es ist freylich ein Unterscheid unter solchen allerdings zu machen. Manche verlangen solche nur auf kindische Art zu kennen: Doch andere sind klüger, die beurtheilen daraus den Witz, die Künste, den Geschmack und die Stärke der vorigen Zeiten und der alten Welt. Wir hoffen, diese sollen hier etwas finden, welches ihnen hierzu Anlaß geben kan.

§. 2.

Eine halbe Meile von Rochelle hat man, im Jahr 1753, um das Ende des Octobers, unter der Erde, 2. kühferne Särge, worauf Gothische Buchstaben eingegraben, und neben jeden derselben ein eisernes Kästlein gefunden, in denen viel kühferne, silberne und auch goldene Münzen gewesen. Von letzter Art sind XVIII. Stück mit des Kayser Titus Bildniß, VII. Stück von Vespasian, und 2. von Nero. Man hat sie in das königliche Cabinet geschickt, wo sie auch am besten verwahret seyn werden.

§. 3.

Eduardi Corfini Notæ Græcorum, sive vocum & numerorum Compendia, quæ in Aereis atque Marmoreis Græcorum Tabulis observantur, welche zu Florenz schon 1743. in (35. Theil.)